**Die One World Foundation** versteht sich auch als Kommunikationsstätte für Kinder und Jugendliche, die durch gemeinsames Lernen und Spielen soziale Verantwortung übernehmen. Neben dem Schulprogramm gibt es aber auch Berufsausbildungskurse für Schneiderinnen und Computerfachleute. Die Schule wurde beim Tsunami 2004 total zerstört, ist inzwischen aber wieder an anderer Stelle aufgebaut worden.

# Fairer Tourismus

## „Nähmaschinen für Sri Lanka“: Student aus Unterschneitbach startet nachhaltiges Hilfsprojekt

Von Robert Edler

**Unterschneitbach – Der Tourismus in fernen Ländern ist in der Regel eine doch recht einseitige Geschichte. Der privilegierte Urlauber setzt auf Erholung mit allen Sterne-Extras und sorgt damit vor Ort zwar für einen durchaus willkommenen Wirtschaftsfaktor. Dass mit dem Ausbau der Infrastruktur für die Besucher meist negative Auswirkungen für breite Bevölkerungsschichten im Urlaubsland einher gehen, wer will sich darüber über das Erinnerungsalbum hinaus schon Gedanken machen. Markus Pettinger beweist das Gegenteil: Der 25-jährige Unterschneitbacher hat ein nachhaltiges Hilfsprojekt gestartet. Mit „Nähmaschinen für Sri Lanka“ wollen er und die Hochschule München einen langfristigen Beitrag zur Schaffung selbstständiger Existenzgrundlagen auf der Trauminsel im Indischen Ozean leisten, der in der Vergangenheit – Stichworte: Bürgerkrieg und Tsunami – so übel mitgespielt wurde.**

„Es geht um soziale Verantwortung. Es geht darum, den Menschen etwas zurückzugeben – wodurch sich auch ihre Einstellung zum Tourismus ändern wird.“ Markus Pettinger ist eigentlich kein klassischer Hotelurlauber. Gemeinsam mit seinen Eltern setzte er in seiner Jugend eher auf das einfache Camperleben. Inzwischen ist der 25-Jährige viel auf eigene Faust unterwegs. Im Dienste der Ausbildung. Markus Pettinger studiert an der Hochschule in München Tourismusmanagement. Da sind Reisen quasi Verpflichtung. Ein halbes Jahr verbrachte er als Praktikant auf den Kanarischen Inseln, ein Auslandssemester absolvierte der junge Schneitbacher auf Bali in Indonesien. Dazwischen gab es diverse Exkursionen – von der Donau-Kreuzfahrt bis zum Russland-Tripp. Im Zuge des Studiums kam er auch mit der One World Foundation in Kontakt.

*„Es geht um soziale Verantwortung“*

Die Hilfsorganisation aus Österreich arbeitet eng mit der Hochschule München zusammen und hat es sich zur Aufgabe gemacht, gezielt Bildungsprojekte in Sri Lanka anzubieten und zu fördern. Die Philosophie: Reisen ist für die Menschen in den Industrienationen längst zum Grundbedürfnis geworden, sollte aber wenigstens mit Verantwortungsbewusstsein geschehen. Die Foundation fördert deshalb eine Tourismusform, die beiden Seiten hilft und auf gegenseitigem Verständnis aufbaut. „Im privilegierten Europa erworbenes Kapital und Know-how wird in Aufbau und Erhaltung von Bildungsstrukturen in einer weniger privilegierten Gesellschaft investiert“, lautet die Devise. Seit 1995 zeigt die Organisation, wie das funktionieren kann. Sie betreibt an der Westküste Sri Lankas (etwa 70 Kilometer südlich von Colombo) einen Kindergarten sowie eine Schule und bietet zudem für Erwachsene auf freiwilliger Basis Berufsausbildungsprogramme (Schneiderei- und Computerkurse) an. So sollen zusätzlich zur kostenlosen Schulausbildung die späteren Berufschancen erhöht und Existenzgrundlagen geschaffen werden. Bis zu 1000 Schüler werden betreut.

Die Foundation betreibt auch selbst ein Guesthouse für Reisende. Die Gäste zahlen aber keine „Hotelkosten“, sie werden quasi Mitglied und investieren über ihre Beiträge in die Zukunft der Gastgeber. „Somit wird Reisen zu einem Prozess von Geben und Nehmen“, ist man vom Tourismus als fairen Austausch überzeugt.

**„Wir schaffen das“:** Markus Pettinger aus Unterschneitbach hofft auf die Unterstützung von Firmen, Vereinen, Schulklassen und Privatpersonen. Rund 15 000 Euro braucht der 25-jährige Student für sein Projekt „Nähmaschinen für Sri Lanka“, das Mädchen und Frauen auf der Insel im Indischen Ozean helfen soll, ein unabhängiges Leben zu führen. Fotos: privat

Das ist auch Markus Pettinger. Ein halbes Jahr verbrachte er auf Sri Lanka und unterrichtete für die One World Foundation Englisch. In diesen sechs Monaten entstanden nicht nur enge Kontakte zur Bevölkerung, beim angehenden Diplom-Betriebswirt reifte auch der Wunsch, selbst nachhaltig aktiv zu werden. Derzeit schreibt der 25-Jährige an seiner Diplom-Arbeit. Thema: Sponsoring im Tourismus. Ziel eines dafür gemeinsam mit seiner Fakultät angestoßenen Fundraising-Projekts für die One World Foundation sind besagte „Nähmaschinen für Sri Lanka“.

Momentan bilden etwa 60 Frauen aus der Region Ahungalla die so genannte „Women's Cooperation“ der One World Foundation. Sie nähen bereits fleißig, allerdings auf uralten Maschinen. „Neben der Vermittlung von theoretischen Kenntnissen und dem Erlernen verschiedener Wege der Textilverarbeitung ist eine praktische Ausbildung an modernen Nähmaschinen, die dem Standard der industriellen Textilproduktion entsprechen, unerlässlich“, betont Pettinger mit Blick auf die Textilbranche, die auf Sri Lanka zu den wichtigsten Exportzweigen gehört. Nur so sei es möglich, die Frauen optimal auf eine Karriere im Bereich der Textilverarbeitung vorzubereiten – und ihnen damit die Chance zu geben, „ihre Familien finanziell zu entlasten, ein unabhängiges Leben zu führen und sich selbst zu verwirklichen“. Anders gesagt: Markus Pettinger helfen ausrangierte Oldtimer der Marke Fußpedal nicht wirklich weiter. Der engagierte Student ist vielmehr auf der Suche nach Sponsoren, die ihn finanziell unterstützen. Fünf bis acht moderne Nähmaschinen sollen gekauft werden. Kostenpunkt: insgesamt zwischen 10 000 und 15 000 Euro. Ein ehrgeiziges Ziel, das sich Markus Pettinger da gesetzt hat, das er aber bis September mit Nachdruck umsetzen möchte.

Mögliche Sponsoren könnten natürlich Firmen sein, willkommen sind dem angehenden Tourismusmanager aber auch Privatpersonen, Vereine und Schulklassen. Markus Pettinger ist jederzeit bereit, möglichen Interessenten sein Projekt im Detail vorzustellen.

*Wer sich für das Projekt „Nähmaschinen für Sri Lanka“ für die One World Foundation auf Sri Lanka in Zusammenarbeit mit der Fakultät 14 für Tourismus der Hochschule München interessiert, kann Markus Pettinger per Telefon (0170/92 42 398) oder E-Mail (pettinge@hm.edu) erreichen. Informationen und Hintergründe über die One World Foundation gibt es auch im Internet unter www.owf.at.*

### SRI LANKA

- Sri Lanka ist ein Inselstaat im Indischen Ozean, 237 Kilometer östlich der Südspitze des Indischen Subkontinents, und zählt 20,6 Millionen Einwohner. Die Insel war einst eines der Zentren des antiken Buddhismus. Heute ist das Land eine multireligiöse und multiethnische Nation, in der neben dem Buddhismus vor allem der Hinduismus, das Christentum und der Islam bedeutende Religionen sind. Die Singhalesen machen den größten Teil der Bevölkerung aus. Die Tamilen stellen die größte Minderheit.
- Die wichtigsten Exportwaren Sri Lankas sind Textilien und Bekleidung, Tee (Ceylon-Tee), Edelsteine und Kokosnussprodukte. Die Insel ist aufgrund ihrer landschaftlichen Schönheit und ihres reichen Kulturerbes (zum Beispiel des Ayurveda, einer traditionellen Heilkunst) ein beliebtes Touristenziel.
- Neben dem über viele Jahren tobenden Bürgerkrieg, wurde Sri Lanka auch von einer verheerenden Naturkatastrophe heimgesucht: Am 26. Dezember 2004 traf ein Tsunami, ausgelöst durch ein Seebeben im Indischen Ozean, die Insel. Große Teile der Ost- und Südküste sowie der Westküste südlich von Colombo wurden zerstört. Über 45 000 Menschen starben. *(roe)*

# Neuwahlen bei Frauen

## Wally Hundseder hört auf

**Inchenhofen** (san) Der Katholische Frauenbund Inchenhofen hat bei seiner Mitgliederversammlung eine neue Vorstandschaft gewählt. Als Team fungieren künftig Juliane Rieblinger (Ansprechpartnerin), Ulrike Gutmann (Kassiererin), Gabi Ostermayr (Schriftführerin), Sabine Schweizer (Pressearbeit) und Christina Beck.

Als Delegierte wurden Hildegard Lohner und Maria Stippl in ihrem Amt bestätigt. Marianne Egger und Waltraud Nuska wurden als Beisitzerinnen gewählt. Maria Fröhlich ist die Delegierte für die Landfrauen und Wally Hundseder für den Verbraucherservice.

Nach 16 Jahren legte Maria Fröhlich ihr Amt als Schriftführerin nieder, das von ihr immer sorgfältig ausgeübt wurde. Wally Hundseder gab ihr Amt als Zweite Vorsitzende auf. Sie erledigte ihre Aufgaben stets zuverlässig und gewissenhaft.

**Neuwahlen in Inchenhofen:** Unten von links: Pfarrer Stefan Gast (Geistlicher Beirat), Juliane Rieblinger, Marianne Egger und Sabine Schweizer. Oben von links: Waltraud Nuska, Gabi Ostermayr, Hildegard Lohner, Maria Stippl und Ulrike Gutmann. Foto: Schweizer

# Das ewige Thema Liebe

## Klangreise an einem Sommerabend

**Gachenbach** – Die katholische Ehe- und Familienseelsorge Altbayern lädt Paare und alle, die die Seele baumeln lassen wollen zu einer Stunde zum Träumen und Entspannen ein: Liedermacher und Musiker Robert Haas (Piano) und der national und international mehrfach ausgezeichnete Musiker Markus Kerber (Klarinette, Saxophon, Flöte) spielen in einem Sommerabend-Konzert am Donnerstag, 22. Juli, ab 19 Uhr vor der Kirche auf dem Maria Beinberg in Gachenbach, Titel aus ihrer aktuellen CD „Klangreisen“. Zwischen den Musikstücken werden Gedichte und Texte rund um das „ewige Thema Liebe“ gelesen. Eintritt frei, Spende sind willkommen.

*Seele baumeln lassen*